**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 29

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gesehen haben. Ein Ortsichulrat mußte barauf aufmerksam gemacht werben, baß es ungesetzlich sei, einen Minberjährigen als Schulratsschreiber funktionieren zu

laffen. Wer hat's an ben Tag gebracht? -

Das Rapitel Detonomisches fann ich größtenteils übergeben, meil im Laufe bes letten Jahres wieberholt bezügliche Mitteilungen gebracht worben find. Die Jahresrechnungen der Gemeinden maren meistens in Ordnung; ber Jahresvorschlag ist ein ganz ansehnlicher. Die Sekundarschüler mußten 23 375 Fr. Schulgelder bezahlen. Diese sollten überhaupt abgeschafft werben. Sämtliche Gehalte ber Primar- und Sefundarlehrer betragen 1578 727,60 Fr. Gine ftete Berbefferung ift bemerkbar. Für Lehrmittel und Schulmaterialien haben die Bemeinden 69409 Fr. ausgegeben und für Schulfestlichkeiten 48325 Fr. Mit Recht tabelnb, bemertt ber Amtsbericht: "Es gibt Schulgemeinben, bie trop hoher Schulsteuern, Schulreisen und Rinderfeste auf Rosten ber Schulkaffe veranstalten." Die 300 Schalgebaube nebst Inhalt find auf 12852 000 Fr. gewertet. Die Bahl ber Schulgemeinden beträgt 208, beren Schulfteuern ichwantten amischen 0 und 150 Rp. von je 100 Fr. Steuerkapital. Mit Staatsbeitragen unterftüt worden find 121 Schulgemeinden, welche mehr als 32 Rp. ordentliche Schulsteuer beziehen. Das Maximum pro Schule beträgt 800 Fr. Im ganzen find 100000 Fr. verwendet worden. Die Sekundarschulen bagegen erhielten 60 000 Fr. an bie laufende Rechnung und an die Lateinkurfe. Un einigen Sefundarschulen find bie Lehrergehalte beträchtlich erhöht worben, mabrend andere fich immer noch fehr bescheiben gurudhalten.

Für Bauliches sind seitens des Staates 81000 Fr. bewilligt worden und zwar an 13 Neubauten 68366 Fr., an 36 Umbauten 12587 Fr. Die Beiträge schwankten zwischen 6 und 30 Prozent der wirklichen Baukosten. Den Höchstbetrag erhielt Niederhelsenschwil (Schulhaus) mit 9026 Fr., den mindesten Steinach (Brunnen) mit 27 Fr. Im allgemeinen bemühen sich die meisten Schulgemeinden zusehends, die Schulgebäude und das Schulmobiliar in Ordnung zu halten. Es verschwinden mehr und mehr die alten Baracken aus der Zeit des Patriarchen Roe. Auch die mittelalterlicken Folterwerkzeuge, Schulbänke tituliert, kommen

je langer besto mehr außer Rurs. -

Berausgabt wurden vom Staate für das Erziehungswesen total 778 502,82 Fr. Ich notiere folgende Posten unter andern: Kantonale Erziehungsbehörden 7943 Fr., Bezirksschulbehörden 23 541 Fr., Lehrerkonserenzen 5655 Fr., Lehrmittel der Primarschulen 35 563 Fr., Arbeitsschulwesen 6417 Fr., Fortbildungskurse 1313 Fr., Lehrerseminar 63 000 Fr., Kantonsschule 206,220 Fr., Stipendien für höhere Studien 5700 Fr. (Fortsetzung solgt.)

## Pädagogische Aitteilungen.

**~~~~~** 

1. **Thurgau**. Montag, den 3. Juli a. c. versammelte sich die thurgauische Behrerschaft zur Synode in Weinscloen. Sekundarlehrer Schweißer als Vizes Präsident eröffnete dieselbe, indem er den Stellvertreter des Erziehungs-Departements, Herrn Regierungsrat Böhi, sowie den neuen Seminar-Direktor, Herrn Dr. Häberlin begrüßte. In seinem Eröffnungsworte verwehrte sich der Sprechende gegen die in der Presse erhobenen Borwürfe, die Synode behandle unpraktische nutslose Dinge, indem er auf eine Reihe von Referenten und Synodalbeschlüsse ausmerksam machte.

Nach Berlesen ber Totenliste und Aufnahme neuer Mitglieber folgten bie Wahlen bes Prafibenten, bes Bige-Prasibenten, bes Aktuars und ber acht Mit-

glieber ber Cirektions-Rommission. Gewählt wurde in geheimer Abstimmung mit 248 Stimmen als Präsident: Sekundarlehrer Schweißer in Frauenseld; als Bize-Präsident: Seminar-Direktor Häberlin; als Aktuar: Lehrer Riekmann in Meetlen.

Handerziehungsheim Glarisegg, über: Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule. Als überzeugter Abstinent erbrachte der Referent an Hand von vielen Untersuchungen, vorgenommen im Militär, an der Schuljugend den Beweis, daß Alkohol ein Gift, das besonders die Nerven der Kinder zerstöre und er, sowie der Korreserent, Lehrer Nater, möchten dem Lehrer warm ans Herz legen, für die gute Sache einzustehen in Wort und Tat, denn das Vorbild ist der beste Lehrmeister. Beide empsehlen deshalb die Annahme der im Einverständnis mit der Direktions-Kommission ausgestellten Thesen. (Schon bekannt.)

In der Diskussion sprach Herzog, Lehrer in Landschlacht, und beantragte, da er den Mißbrauch des Alkohols nur als schädlich betrachte, in These drei statt "Schädlichkeit des Alkohols" "Gefahren des Alkohols" "Gefahren des Alkoholmißbrauche s" zu sehen. Dieser Antrag, sowie ein Zusat von Pfarrer Schüli: "Die ganzliche Enthaltsamkeit sei das einzige Mittel zur Rettung Alkoholkranker" wurde verworsen, und die aufgestellten Thesen wurden angenommen. Insolge sehr vorgerückter Zeit wurden die übrigen Traktanden sehr rasch erledigt: Jahresrechnung und Antrag der Bezirkskonserenz Steckborn: "Anpassung der Schulvereinsschersesberichte an das Kalenderjahr" wurden genehmigt.

Saupttrattandum ber nächstens in Bischofszell fich versammelnden Synobe

ift ein gewiß fehr zeitgemäßes: "Revision des Lehrplanes".

Bankett in der "Arone", mabrend beffen der "Liederkranz am Ottenberg" uns durch mehrere Vortrage erfreute. B.

2. Gesterreich. Pädagogischer Kursus in Salzburg. Pagerie-Gebäube, Dreifaltigseitsgasse 12, II. Stock, von Montag den 7. bis Mittwoch den 16. August 1905. Vorträge (täglich 4 Stunden).

1. Ueber die Logit als Hilfswissenschaft der Didaktik, fünf mal, Hofrat Dr.

phil. Otto Willmann (Salzburg.)

2. Ueber padagogische Psychologie, fünf mal, Seminar-Oberlehrer Leonhard Habrich (Xanten am Rhein).

3. Ueber die Ratechese im driftlichen Altertum und in der Gegenwart, zwei mal, Hochw. Prosessor und Fakultats-Dozent Anton Rieser (Salzburg).

- 4. Die Hauptpunkte der beutschen Schulgrammatik vom praktischen Gesichtspunkte, acht mal, Professor und Universitäts-Dozent Dr. phil. J. W. Nagel (Wien).
- 5. Die Methode des Taubstummen-Unterrichtes mit Rücksicht auf die allgemeine Methodit, zwei mal, Hochw. Direktor Ludwig Angelberger (Salzburg).
- 6. Die Bebeutung Kindermanns für das Schulwesen, zwei mal, Dr. theol. P. Joseph Tibitangl O. Cist. (Hohenfurt).

7. Ueber Dr. Lorenz Rellner, zwei mal, Hochw. Matthias Praymanr (Salzburg).

NB. Die in früheren Programmen angefündigten Vorträge von Bürgerschuldirektor Moser entfallen jest, werden aber im November als Abendvorträge dem Philosophatkurse ein ereiht.

Disputationen: 1. Gibt es eine formale Logit? 2. Hat eine "Psychologie ohne Seele" Berechtigung?

Andere Themata werben im Verlaufe ber Vorträge aufgestellt werben. — Konversationen nach ben Vorträgen. — Besezimmer neben bem Hörsaale.

Bur Teilnahme sind auch Damen berechtigt. Ginschreibegebühr 5 Kronen (zusammen mit bem soziologischen Kursus 8 Kronen.) Anmelbungen bei Hochw. Herrn Domchorvifar R. Rohrmoser, Rapitelplat 2.